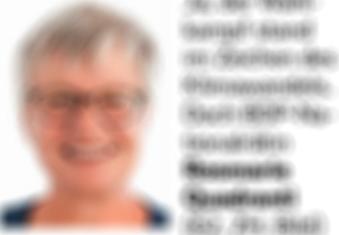




BDP vs. Eiche



Die BDP... (Small text snippet from the 'BDP vs. Eiche' article)

Wilde Winterthurer

Die Winterthurer... (Small text snippet from the 'Wilde Winterthurer' article)

Chinesisch oder Italienisch?



Die Chinesen... (Small text snippet from the 'Chinesisch oder Italienisch?' article)



Will das Vertrauen ins politische System wieder stärken: SP-Nationalrätin Nadin Masshardt.

Auch Nationalrat Lukas Reimann (SVP) macht sich für eine Offenlegung der Nebeneinkünfte stark.



Fotos: Keystone (2), Getty Images, ZVG

# Pöstli-Sammler – neuer Anlauf für Transparenz

Die Linke hofft auf neue Mehrheiten im Parlament. Sonst wird wohl das Volk entscheiden.

SIMON MARTI

**W**ie viel verdienen die Parlamentarier mit ihren Mandaten bei Konzernen oder Verbänden? Die Forderung nach einer Offenlegung dieser Nebeneinkünfte kam im Wahlkampf einmal mehr auf – und zwar von links wie rechts.

Ein politisch breit aufgestelltes Komitee ist gerade dabei, eine entsprechende Volksinitiative aufzulegen (SonntagsBlick berichtete). Doch im Parlament hält sich hart-

näckiger Widerstand. Die bürgerliche Mehrheit der Staatspolitischen Kommission (SPK) hat einem entsprechenden Antrag der SP erneut eine Abfuhr erteilt. **Dieser sah vor, dass Beträge über 12 000 Franken pro Jahr deklariert werden müssen.** Gleiches gilt für Spenden über 5000 Franken. Die Linke hofft nun, dass der frisch gewählte Nationalrat im Dezember dem Anliegen trotzdem noch stattgibt – **die Mehrheit von SVP und FDP steht mit dem heutigen Wahlsonntag bekanntlich auf der Kippe.**

Die Forderung nach Transparenz sei in der Bevölkerung weitverbreitet, sagt Nationalrätin Nadin Masshardt (35, SP). Mit einem solchen Schritt «können wir das Vertrauen in das politische System wieder stärken». Gerade in der Gesundheitspolitik sei es nun einmal so, dass das Vertrauen der Bevölke-

rung in die Politik erodiere, gerade weil Parlamentarier entsprechende Mandate annähmen, findet Masshardt.

Rechts der Mitte ist es der St. Galler SVP-Nationalrat Lukas Reimann (37), der sich für eine Offenlegung der Nebeneinkünfte einsetzt. Reimann gehört zu den treibenden Kräften hinter der Volksinitiative. «Wenn diese Bestimmungen angenommen werden, bräuchte es unsere Initiative nicht», sagt der St. Galler.

Das Argument gegen mehr Transparenz sei immer dasselbe, klagt Reimann. Nämlich, dass das Milizparlament durch Berufspolitiker ersetzt würde. Dabei sei das Gegenteil der Fall. Lukas Reimann: «Berufspolitiker gibt es schon heute viele, eben weil sie von ihren Lobbymandaten sehr gut leben können.» ●